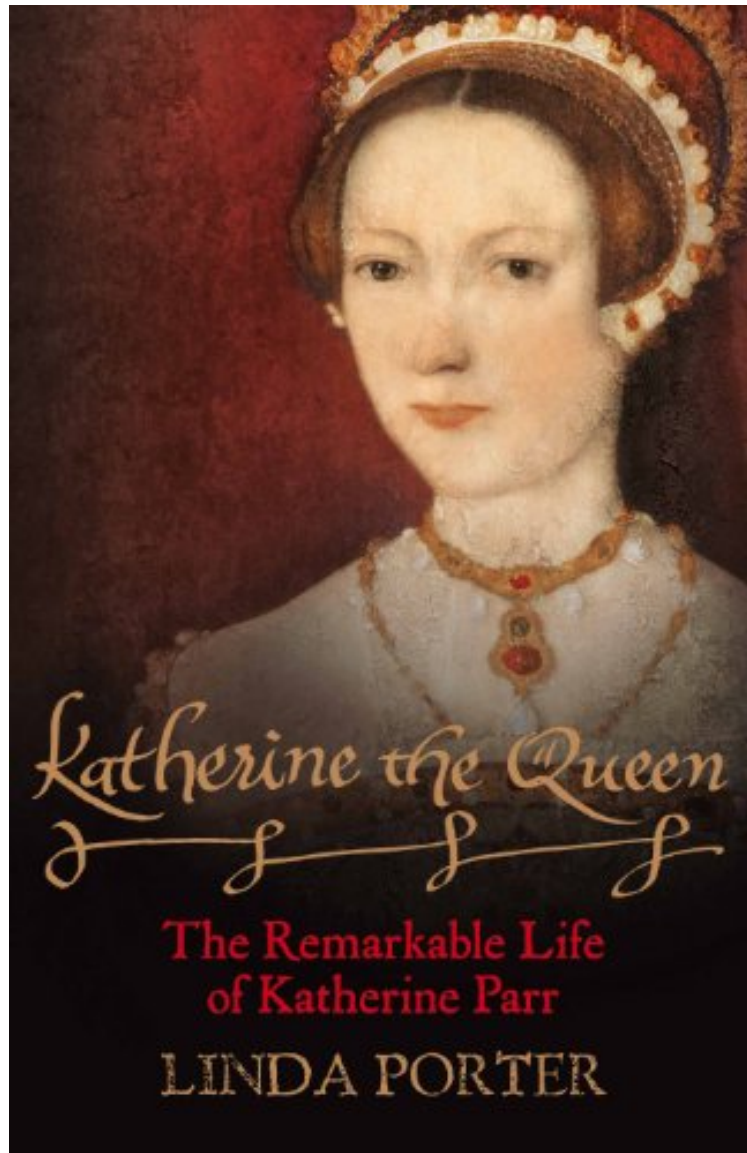


(Pdf free) Katherine the Queen: The Remarkable Life of Katherine Parr (English Edition)

Katherine the Queen: The Remarkable Life of Katherine Parr (English Edition)

Von Linda Porter

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #707169 in eBooksVerffentlicht am: 2010-11-23Erscheinungsdatum: 2010-11-23File Name: B004LLIEEI | File size: 20.Mb

Von Linda Porter : Katherine the Queen: The Remarkable Life of Katherine Parr (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Katherine the Queen: The Remarkable Life of Katherine Parr (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

berlebt Von Nadine 1978 Katherine Parr (1512 - 1548) war die sechste und letzte Frau Henrys VIII. Linda Porter schreibt sie mit K, daher tue ich es in diesem Bericht auch; sie selbst schrieb sich "Kat(h)eryn" - einheitliche Schreibung hatte im 16. Jahrhundert noch keine Priorität. Ich finde sie interessant, wie eigentlich alle wichtigen Personen der Tudorzeit. Ihre Biographin Linda Porter (geb. 1947) ist eine britische Historikerin und hat mit ihrem ersten Werk, einer Biographie über Königin Mary I., für Aufsehen gesorgt. Ihre Katherine Parr-Biographie ist ihr zweites Werk und 2010 erschienen. Die Taschenbuchausgabe, die ich bei .de für 10 Euro gekauft habe, hat 383 Seiten. == Katherine Parr-Borough-Neville == Ein Problem ist, da man über Katherines Leben "vor Henry" nur recht wenig weiß. Erst ab ihrer 3. Ehe ist ihr Leben gut dokumentiert. Linda Porter wendet einen alten Biographen-Kniff an, sie schildert einfach - statt Katherines Leben - die politischen Ereignisse, die in diese Zeit fallen, und das Leben von Leuten, über die man mehr weiß als über die Protagonistin - etwa Katherines Mutter Maud Parr, eine energische Frau, die nach dem Tod von Katherines Vater nicht wieder heiratete, sondern offensichtlich Geschmack an der Unabhängigkeit fand, die eine Witwe genießen konnte (wenn sie genug Geld hatte und keinen neuen Versorger brauchte, versteht sich). Maud Parr war eine Hofdame von Katherine of Aragon, Henrys erster Frau - die möglicherweise Katherine Parrs Patentante war... Die wenigen gesicherten Informationen über Katherine selbst muß der Leser mühsam herausfiltern, daher der eine Stern Abzug. Katherine Parr wurde früh Halbwaise und hatte einen Onkel, an dem sie wohl sehr hing. Ihre erste Ehe mit einem gewissen Edward Borough war sehr kurz, da der junge Mann früh starb und man nicht einmal weiß, woran. Lange Zeit haben Historiker angenommen, Katherines erster Mann sei uralt gewesen, aber diese Annahme ist falsch und geht zurück auf eine Verwechslung des Bräutigams mit seinem gleichnamigen Großvater - kein Wunder. Wenn alle Männer Henry, Robert, Thomas, John und William heißen und alle Frauen Anne, Elizabeth, Jane, Katherine, Mary und Margaret, kann man schon mal durcheinanderkommen. Der zweite Ehemann, John Neville, war mit 40 Jahren tatsächlich doppelt so alt wie Katherine, Vater von zwei Kindern (wohl eher: von zwei überlebenden Kindern) und bereits zweimal verwitwet - der Leser kapiert sehr bald, da drei und mehr Ehen im 16. Jahrhundert nichts Ungewöhnliches waren. Offensichtlich war Katherine eine gute Stiefmutter - in einem erhaltenen Brief schildert sie ihre Schwierigkeiten mit dem rebellischen Stiefsohn John, aber zu ihrer Stieftochter Margaret muß sie ein enges Verhältnis gehabt haben (klar ersichtlich aus Margarets Testament, in dem sie sich sehr positiv über Katherine äußert). Dann wurde Katherine mit 30 zum zweiten Mal Witwe. Anders als ihre Mutter konnte sie diesem Dasein offenbar nichts abgewinnen und wollte wieder heiraten - und zwar ihre große Liebe Thomas Seymour, einen Bruder von Jane Seymour, Henrys dritter Frau. Aber Henry kam den beiden dazwischen... == Katherine Tudor == Ab hier wird es richtig interessant. Linda Porter achtet penibel darauf, jegliche Schwarzweildarstellung zu vermeiden, und zwar bei allen Beteiligten. Ja, Henry war zum Zeitpunkt seiner letzten Ehe ein früh gealterter, unglaublich fetter und kranker Mann. Und er war ein gefrchteter Tyrann. Aber er hatte eben auch seine positiven Seiten. Er war intelligent und gebildet, sprach fließend Latein, hat Bücher geschrieben und Lieder komponiert, die zum Teil noch heute bekannt sind (z. B. "Pastime with good company"). Und er hat kostbare Bücher gesammelt und hatte dabei, wie Linda Porter ironisch anmerkt, eine glücklichere Hand als bei seiner Sammlung von Ehefrauen. Und seine letzte Frau hatte es offenbar gut bei ihm. Er hat sie nicht nur mit teuren Geschenken beschenkt und ihre schriftstellerische Arbeit unterstützt, sondern sie auch an der Macht teilhaben lassen - aber dazu gleich mehr. Offensichtlich hat Henry Katherine Parr tatsächlich geliebt - es war allerdings nicht die große Leidenschaft, er brauchte offenbar eine Frau, die Ruhe in sein ungeordnetes Familienleben brachte, was Katherine dann auch getan hat. Der zweite Heiratskandidat, Thomas Seymour, wußte nur zu gut, da er dem König den Vortritt lassen mußte. Linda Porter schließt nicht aus, daß Kalkül mit im Spiel war: Vielleicht hat er gehofft, Katherine würde bald Witwe werden und dann wieder frei sein - und die Witwe eines Königs war natürlich viel interessanter als eine einfache Lady... Feststellungen dieser Art begegnen einem sehr oft, aber Linda Porter bringt sie nie in einem vorwurfsvollen Ton vor. Wer Biographien liest, weiß ohnehin, daß im 16. Jahrhundert nicht vorrangig aus Liebe geheiratet wurde. Und in Porters Darstellung hatte ich immer wieder den Eindruck, daß persönliche Zuneigung und materielle Interessen sehr häufig zusammenkamen - auch bei Katherine Parr selbst. Sie hat Henry geheiratet, obwohl sie in Seymour verliebt war. Es kann keine leichte Entscheidung gewesen sein, sie wird auch an ihre Verwandten gedacht haben, die nur davon profitieren konnten, eine Königin in der Familie zu haben. Aber Linda Porter hält es für wahrscheinlich, daß Katherine die Aussicht, Königin zu werden, durchaus verlockend fand. Sie scheint ihre gehobene Stellung als erste Frau im Land sehr wohl genießen zu haben, und da war die Ehe mit einem wesentlich älteren, körperlich nicht mehr attraktiven Mann offensichtlich verkraftbar. Sie hatte Henry gern, auch wenn er nicht ihre große Liebe war. Wie war "Katheryn the Queen", die ihrer Unterschrift immer noch ein "KP" angehängt hat (offenbar hing sie auch in ihrer 3. Ehe noch an ihrem Mädchennamen!)? Sie war sehr religiös und gilt heute als berzeugte Protestantin. Aber ganz so einfach ist es nicht, wie Linda Porter feststellt - die Trennlinie zwischen Katholiken und Protestanten kann nicht immer genau gezogen werden, einfach deshalb, weil Henry mit der Gründung der Anglikanischen Kirche eine sonderbare Mischform beider Richtungen eingeführt hat: Er hat zunächst "nur" die päpstliche Autorität "abgeschafft", aber alles andere gelassen, wie es war. Wer dem Papst treu blieb, wurde als Papist verfolgt, aber auch die Ketzerverfolgung blieb bestehen - dann nämlich, wenn jemand bestimmte Dogmen ablehnte, z. B. nicht an die "Realpräsenz" glauben wollte (also daran, daß beim Abendmahl Brot und Wein tatsächlich zum Fleisch und Blut Christi werden). Katherine war außerdem lerneifrig - sie hatte eine vergleichsweise gute Erziehung gehabt (ihre Eltern waren Freunde von Thomas

More, der seine Tochter und seinen Sohn gemeinsam erziehen lie) und hat als Erwachsene weiter an sich gearbeitet, z. B. als Knigin begonnen, Spanisch zu lernen. "Was Hnschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr" scheint nicht ihr Wahlspruch gewesen zu sein! Und sie hat geschrieben - religiöse Traktate natürlich - und war damit die erste Frau in England, die ein gedrucktes Werk vorweisen konnte. Aber das war nur eine Seite, wie Linda Porter feststellt, denn Katherine hatte keineswegs nur fromme und gelehrte Interessen, sondern auch Freude an Schmuck und schönen Kleidern, und sie hat sich gern amüsiert. Katherines politischen Einfluß darf man nicht unterschätzen. Als Henry sich trotz Krankheit auf einen Feldzug geschleppt hat, hat er Katherine als Regentin eingesetzt, da sein kleiner Sohn ihn natürlich noch nicht vertreten konnte. Katherine hat diese Aufgabe nicht nur gut erfüllt, sie fand auch Geschmack an der Macht - und war bitter enttäuscht, als Henry sie in seinem Testament nicht als Regentin für seinen neunjährigen Nachfolger, Edward VI., eingesetzt hat. Außerdem war sie die Stiefmutter von Henrys Kindern. Für die älteste Tochter, Mary (nur vier Jahre jünger als sie selbst), war sie eine gute Freundin, für die beiden jüngeren aber, Elizabeth und Edward, eine echte Ersatzmutter. Die beiden Kinder haben sie geliebt, wenn auch Elizabeth ihr noch großen Kummer gemacht hat. == Katherine in Gefahr? == John Foxe berliert eine dramatische Geschichte, nach der Katherine zeitweise in Gefahr war, das Schicksal von Anne Boleyn und Katherine Howard zu teilen, weil sie ihrem Henry zu gelehrt wurde und Kontakt zu einer gewissen Anne Askew hatte, einer Frau, die als Ketzerin verbrannt wurde, nachdem sie auch nach frchterlicher Folter nicht abgeschworen hatte - verbrannt im Sitzen, weil sie nach der Folter nicht mehr stehen konnte *schauder*. Angeblich wollte Thomas Wriothesley, der Anne persönlich gefoltert hatte (was bei Standespersonen nicht einmal erlaubt war), Katherine in die Geschichte hineinziehen und ihren Sturz erreichen. Aber Katherine bekam Wind von den Intrigen und berzeugte Henry davon, da sie nur mit ihm diskutierte, weil sie Freude an seinen gelehrten Argumenten hatte, keinesfalls wollte sie seine männliche Berlegenheit in Frage stellen! Was ist von der Geschichte zu halten? Es gab zeitweise Spannungen zwischen Henry und Katherine, das steht fest. Er war durch seine Krankheit und ständige Schmerzen noch reizbarer als sonst - und außerdem enttäuscht, weil sie keine Kinder bekam. Da sie nach drei kinderlosen Ehen als unfruchtbar galt und sich auch selbst dafür hielt, ist kein Wunder. Aber Foxes Geschichte über Katherines gelungene Beschäftigung hat, wie Linda Porter zu Recht bemerkt, sehr viel Ähnlichkeit mit Shakespeares "Der Widerspenstigen Zähmung". Warum war so eine Geschichte nötig? Wohl als Gegenentwurf zu Anne Askew. Denn die wurde zwar als Märtyrerin verehrt, aber da sie sich gegen ihren Ehemann aufgelehnt hat, muß für ihre Bewunderer schwer zu schlucken gewesen sein. Also brauchte John Foxe eine unterwürfige Ehefrau für seine Geschichte, gewissermaßen als Ausgleich. Es stimmt jedoch, da Katherine Feinde hatte und Wriothesley einer davon war. Linda Porter scheut sich nicht, auch Katherines negative Seiten zu zeigen: Sie konnte außerordentlich gehässig sein, wenn sie jemanden nicht leiden konnte. == Katherine Seymour == Ab hier wird es tragisch. Katherine, mit 34 zum dritten Mal Witwe und immer noch nicht eheliche, heiratet ihre große Liebe Thomas Seymour. Seymour hat keine Hemmungen, der 15jährigen Elizabeth nachzustellen, Katherines unerwartete Schwangerschaft endet mit dem Tod durch Kindbettfieber. Sie hat Henry überlebt, aber nur um ein Jahr. Und Seymour starb nur wenige Monate später - er verlor den Kopf wegen seines leichtsinnigen Flirts mit Elizabeth. Die Schwester des Königs ohne dessen Zustimmung zu umwerben, war Hochverrat - eine Lektion für Elizabeth, die sie nie vergaß. Und Mary Seymour, die kleine Tochter von Katherine und Thomas? Nach ihrem zweiten Geburtstag verschwindet sie aus den Dokumenten. Natürlich gibt es romantische Geschichten über ihr angebliches Schicksal, aber am wahrscheinlichsten ist, da sie als kleines Kind gestorben ist. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The Queen who survived - wife number 6 Von Amelrode All of King Henry VIII's wives have their reputation: Catherine of Aragon, the ill-treated, most regal, most loved and most catholic consort; Anne Boleyn, the great schemer, the Concubine, the whore, the protestant Queen; Jane Seymour, the mousy, but hidden intelligent consort and mother of the long desired son; Anna of Cleves, the ugly one, the King's sister and great survivor; Catherine Howard, the silly one and slut and finally Catherine Parr - the most intelligent of all and the one who survived the King. Catherine Parr has gone down in history as fine woman and queen, who after the King's death married for the fourth time and first time for love, cruelly betrayed and died in childbed. Tragic. Linda Porter explores her life in-depth and does not let her life start with the marriage to the King. Queen Catherine's personality was formed before and she became queen as an adult and formed woman, educated and intelligent. Born into the gentry, married into the peerage (first to an heir of a peer, then to a peer) and finally into royalty. Linda Porter makes you understand who this woman was, how her character was formed and how the foundations were laid that made her a successful queen. Here lies the great strength of this biography. But Catherine was ambitious too and wanted to play a political role as Queen Consort and Dowager Queen. That nearly cost Catherine her life. All in all, this a biography I enjoyed very much. I like the writing style of Linda Porter and how she captured a personality. Great work and enjoyable read.

Kurzbeschreibung Linda Porter has done a marvellous job in bringing Katherine Parr to life. In so doing, she evokes the whole terrifying and exciting world of the Tudor courts, packed with intrigue and danger A.N. Wilson, Readers Digest In this, the first full-scale biography of Katherine Parr, Linda Porter illuminates the life of the queen history has largely forgotten - or at least misremembered. Twice widowed before her marriage to the king, she was not as well

versed in the ways of monarchs and her fervent political and religious views made waves in the treacherous waters of the Tudor court. The queen who 'survived' did so only by the skin of her teeth. And though the story of her life has been curiously neglected, she left an enduring impression on English history. 'Colourful and well paced . . . Katherine's was indeed a remarkable life Matthew Dennison, Mail on Sunday [A] nuanced picture of family allegiances and intellectual background Jenny Uglow, Financial Times

Pressestimmen "Rich, perceptive, nuanced and creative, this first full-scale biography gives one of Britain's best but least-known queens her due."--"Publishers Weekly "(starred review)"Missing 'The Tudors' TV show? The story continues in this biography of Henry VIII's sixth wife, Katherine Parr."--"New York Post""Linda Porter has done a marvellous job . . . she evokes the whole terrifying and exciting world of the Tudor courts, packed with intrigue and danger."--A.N. Wilson"A well-documented, compelling story filled with the intrigue and drama one has come to expect of the time period. . . . This is the stuff of a cable miniseries, but Porter tempers the narrative with Katherine's accomplishments, creating a balanced, satisfying read."--"The Post and Courier", Charleston, SCUK Praise for "Katherine the Queen" "Porter's vividly written biography confirms her belief that Katherine was an influential woman. As stepmother she shaped Elizabeth I, one of England's most successful monarchs. More importantly, Porter presents a portrait of an attractive woman more than capable of navigating the treacherous waters of life at the duplicitous Tudor court."--Peter Burton, "Daily Express""Porter offers a nuanced picture of family allegiances and intellectual background."--"Financial Times""Porter's account of Katherine's life is colourful and well-paced . . . those who enjoy Tudor history will agree with Porter's assessment that Katherine's was indeed a remarkable life."--Matthew Dennison, "Mail on Sunday""Porter provides a reliable synthesis of the best historical research on Katherine's life and times, while periodically going beyond it to offer original contributions."--Peter Marshall, "The Literary ""Porter's lively and detailed account gives us a reinvigorated image of Katherine."--"Lancashire Evening Post"Pressestimmen "Rich, perceptive, nuanced and creative, this first full-scale biography gives one of Britain's best but least-known queens her due."--"Publishers Weekly "(starred review)"Missing 'The Tudors' TV show? The story continues in this biography of Henry VIII's sixth wife, Katherine Parr."--"New York Post""Linda Porter has done a marvellous job . . . she evokes the whole terrifying and exciting world of the Tudor courts, packed with intrigue and danger."--A.N. Wilson"A well-documented, compelling story filled with the intrigue and drama one has come to expect of the time period. . . . This is the stuff of a cable miniseries, but Porter tempers the narrative with Katherine's accomplishments, creating a balanced, satisfying read."--"The Post and Courier", Charleston, SCUK Praise for "Katherine the Queen" "Porter's vividly written biography confirms her belief that Katherine was an influential woman. As stepmother she shaped Elizabeth I, one of England's most successful monarchs. More importantly, Porter presents a portrait of an attractive woman more than capable of navigating the treacherous waters of life at the duplicitous Tudor court."--Peter Burton, "Daily Express""Porter offers a nuanced picture of family allegiances and intellectual background."--"Financial Times""Porter's account of Katherine's life is colourful and well-paced . . . those who enjoy Tudor history will agree with Porter's assessment that Katherine's was indeed a remarkable life."--Matthew Dennison, "Mail on Sunday""Porter provides a reliable synthesis of the best historical research on Katherine's life and times, while periodically going beyond it to offer original contributions."--Peter Marshall, "The Literary ""Porter's lively and detailed account gives us a reinvigorated image of Katherine."--"Lancashire Evening Post"